

Die Clearingstelle gegen sexualisierte Gewalt im Sport

Sie können sich - auch anonym - an uns wenden, wenn

- Sie von sexualisierter Gewalt in ihrem Sportverein, Landesfachverband o. ä. betroffen sind oder waren,
- Sie sexuelle Übergriffe vermuten oder beobachtet haben,
- sich Ihnen jemand nach einem sexuellen Übergriff anvertraut.

Im Falle eines Verdachtes entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen individuelle Handlungsschritte. Dabei geht es uns besonders darum, den Schutz der Betroffenen von sexualisierter Gewalt sicherzustellen.

Wir wissen, dass ein öffentlich werdender Verdacht beteiligten Personen ernsthaft schaden kann. Darum wägen wir unsere Vorgehensweise entsprechend sorgsam ab. Wir arbeiten eng mit spezialisierten Fachkräften aus dem Kinderschutz zusammen.

Wir stehen Ihnen telefonisch zur Verfügung:

Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 - 15:00 Uhr



**0511
1268-274**



AKTIV FÜR VEREINE –
STARK FÜR DIE
SPORTJUGEND!



AKTIV FÜR VEREINE –
STARK FÜR DIE
SPORTJUGEND!

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt im Sport

IMPRESSUM

Herausgeber: Sportjugend im
LandesSportBund Niedersachsen e. V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Bezug über: LandesSportBund Niedersachsen e. V.
Team Jugendpolitische Grundsatzfragen,
Jugendarbeit

Copyright: LandesSportBund Niedersachsen e. V.
Hannover, Dezember 2011

Wir bedanken uns beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen für die Genehmigung, den Slogan „Schweigen schützt die Falschen“ nutzen zu können.



Ein Projekt des LandesSportBundes und der Sportjugend Niedersachsen

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Unversehrtheit!

Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung ist gesetzlich verankert. Dennoch spielen sexualisierte Übergriffe in den Lebenswelten heranwachsender Mädchen und Jungen eine Rolle – in der Familie – in der Schule – und auch im Sport.

Sexualisierte Gewalt passiert keinesfalls selten. Im Regelfall sind die Täter Vertrauenspersonen der betroffenen Mädchen und Jungen. Die Formen, wie sie ihre Übergriffe arrangieren sind vielfältig. Sie können einhergehen mit Gewalt, Drohungen und Erpressungen oder auch getarnt sein als Zuwendung, Freundschaft und Liebe. Für die Betroffenen sind die Taten zunächst nur schwer als Übergriff zu erkennen. Die Täter wirken auf ihre Opfer ein, die Verantwortung für die Tat zu tragen. In dieser Verantwortungsfalle ist es den Mädchen und Jungen dann kaum noch möglich, anderen ihr Geheimnis anzuvertrauen oder um Hilfe zu bitten. Sie schweigen.

Sexualisierte Gewalt verursacht schwere seelische Verletzungen. Viele Betroffenen leiden in der Folge häufig an psychischen und physischen Beeinträchtigungen, meist ein Leben lang.

Mit dem bis 2020 angelegten Projekt Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport – Prävention, Intervention, Handlungskompetenz wollen wir hauptberuflich und ehrenamtlich Tätige in Sportvereinen, Sportbünden und Landesfachverbänden mit unterschiedlichen Angeboten unterstützen und so Handlungssicherheit im Umgang mit dem Thema herstellen.



Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Präsident
LandesSportBund Niedersachsen



Thomas Dyszack

Vorsitzender
Sportjugend Niedersachsen

Prävention, Intervention, Handlungskompetenz

Wir wollen den bestmöglichen Schutz herstellen

Wir wollen erreichen, dass Kinder und Jugendliche in der Sportorganisation den bestmöglichen Schutz vor jeglicher Form sexualisierter Gewalt erfahren. Wir wollen ein Klima herstellen, das Betroffenen die Sicherheit gibt, dass ihnen geglaubt wird, das sie zum Aussprechen des Unausgesprochenen ermutigt und dazu beiträgt, diese massiven Grenzverletzungen zu beenden und zu verarbeiten.

Ehrenamtlich Engagierte sind im organisierten Sport zumeist diejenigen, die regelmäßigen und direkten Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben. Die Vorstände stehen in der Verantwortung für die Vorkommnisse in ihren Sportvereinen, Sportbünden, Landesfachverbänden.

Im Rahmen dieses Projektes wollen wir Sie in die Lage versetzen, akute Gefährdungen zu erkennen, einzuschätzen und sinnvolle Hilfestellungen zu geben. Dabei werden wir durch Fach(beratungs-)stellen begleitet.

Sprechen Sie uns an oder nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Thekla Lorenz
Projektleitung
Tel.: 0511/1268-252
Fax: 0511/1268-242
E-Mail: tlorenz@lsb-niedersachsen.de

Sandra Klauert
Projektmitarbeiterin
Tel.: 0511/1268-264
Fax: 0511/1268-242
E-Mail: sklauert@lsb-niedersachsen.de

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie auch unter www.sportjugend-nds.de.

Unsere Angebote

Wir unterstützen Sie durch

- die Bereitstellung von Informationen zum Thema,
- zielgruppenspezifische Aus-, Fort- und Weiterbildungen für
 - Funktionsträgerinnen und -träger aus Vorständen,
 - Vereinsmanagerinnen und Vereinsmanager,
 - Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer,
 - Jugendleiterinnen und Jugendleiter,
 - Lehrreferentinnen und Lehrreferenten,
 - hauptberufliche Sportlehrkräfte,
 - Leiterinnen und Leiter sowie Betreuerinnen und Betreuer von Freizeiten,
- Informations-, Lehrgangsmaterialien und -medien,
- die Entwicklung von Medien für Kinder und Jugendliche, in denen ihre Rechte und Möglichkeiten der Hilfestellung kommuniziert werden.

Wir beraten und begleiten Sie in der

- Behandlung grundsätzlicher Fragen zu diesem Thema,
- Entwicklung und Umsetzung einer Verhaltensrichtlinie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Ihrem Sportverein, Sportbund oder Landesfachverband,
- Erarbeitung von Verhaltens- und Verfahrensregeln für Ihre Ferienfreizeit,
- Entwicklung von Ablaufverfahren im Umgang mit Verdachtsfällen auf sexualisierte Gewalt,
- Erarbeitung und Installierung eines geeigneten Beschwerdemanagements,
- Herstellung von Kooperationen und Arbeitszusammenhängen mit Beratungseinrichtungen vor Ort.